

Aus Umfragen ist ersichtlich, dass Ketten und Halter von Zahnarzt-servietten als mögliche Kontaminationsquellen bereits vielerorts ins Visier genommen werden. Denn eine Serviettenkette kann sich im Haar verfangen, in den Ritzen und anderen unzugänglichen Stellen des Halters sammeln sich Schweiß, Make-up, Haarpflegemittel sowie Hautreste von Patienten mit Akne oder Dermatitis an. Doch nur in wenigen Zahnarztpraxen wurden bislang Schritte unternommen, um Patienten diesen Ekelfaktor zu ersparen.



Serviettenketten: Risiko einer Kreuzkontamination

Autor: Drs. J.P. Deenen

An der zahnärztlichen Fakultät der University of North Carolina at Chapel Hill wurde festgestellt,¹ dass potenziell gefährliche, opportunistische Erreger tatsächlich auf den Serviettenketten von Patienten vorkommen. Auf einem Fünftel der untersuch-

ten Serviettenketten wurden messbare Mengen Staphylokokken, Streptokokken, Pseudomonas sowie die Darmbakterie E. coli angetroffen. Diese Mikroorganismen stammten nicht nur von der Haut, sondern auch aus Speichel und Zahnbelag der Pa-

tienten. Weiter stellte sich heraus, dass die Serviettenketten aus dem Dentalhygienebereich das gleiche Maß an Bakterienwachstum aufwiesen wie solche aus den Bereichen Zahnchirurgie, Parodontologie und Endodontologie.

MÖGLICHKEITEN DER RISIKOMINIMIERUNG

Im Voraus kann man unmöglich wissen, welcher Patient oder welche Kette mit Bakterien behaftet ist. Dies macht eine größere Sorgfalt im Umgang mit Serviettenketten und bei deren Reinigung erforderlich. Es gibt drei Methoden, das Risiko zu minimieren.

Beim Eruiieren der besten Lösung sollte man sich zwei Fragen stellen:

1. Bei welcher Lösung ist das Risiko am geringsten?
2. Welche Möglichkeit ist praktisch und effizient?

Eine gebrauchte Serviettenkette



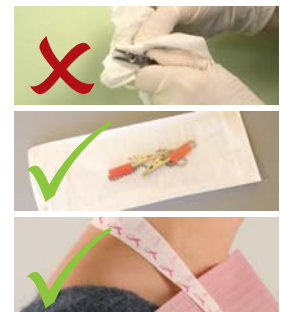
Möglichkeiten der Reinigung

Desinfektion: Halter und Kette sorgfältig abwischen. Achten Sie auf schwer zugängliche Stellen.

Sterilisation: Ultraschall, Steribeutel, Autoklav/Chemiklav.

Einweg-Serviettenhalter: Zusammen mit der Serviette entfernen.

Risikovermeidung



Die Wahl einer Methode sollte auf diesen beiden Überlegungen beruhen: 1. Welche Methode lässt sich am leichtesten oder effizientesten durchführen? 2. Welche Methode bietet mir die beste Möglichkeit, eine Kontamination zu vermeiden?



ein Kulturmedium, um zu sehen, was sich dort entwickelt.² Noel Kelsch gelangte zu der Schlussfolgerung, dass Serviettenhalter eine potenzielle Quelle von Kreuzkontaminationen darstellen, insbesondere, wenn sie zahlreiche verborgene Hohlräume oder sonstige schwer zugängliche Stellen aufweisen.

Desinfizieren, sterilisieren oder entsorgen?

Obwohl der hohe „Ekelfaktor“ der Serviettenketten an sich schon Grund genug sein müsste, deren Gebrauch infrage zu

stellen, sollte das potenzielle Risiko einer Kreuzkontamination für eine zahnärztliche Praxis ein wichtiges Thema sein.

Wahrscheinlich kommen für eine Praxis drei Möglichkeiten infrage, um das Risiko zu vermindern.

Die erste Möglichkeit besteht darin, die Kette zu desinfizieren. Ritzen und versteckte Stellen sind jedoch schwer zu erreichen und die Desinfektion könnte unsorgfältig durchgeführt werden oder beschwerlich sein, ganz abgesehen von der Tatsache, dass man die Kette dazu in die Hand nehmen muss. Die

zweite Möglichkeit ist es, die Kette nach jedem Patienten zu sterilisieren. Damit wäre das Kontaminationsrisiko behoben, doch diese Lösung ist zeit- und materialaufwendig. Eine dritte Möglichkeit ist die Verwendung von Einweg-Serviettenhaltern. Diese können zusammen mit der Papierserviette entsorgt werden und eine Reinigung erübrigt sich. ◀

Quellen:

¹ Zahnärztliche Fakultät der UNC at Chapel Hill, Labor für Orale Mikrobiologie. Zusammenfassung der Daten und Analysen in den Akten von DUX Dental.

² N. Kelsch, RDH. Don't Clip that Crud on Me. RDH. Januar 2010.

ZWP online

Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

kontakt

DUX Dental
Zonnebaan 14
3542 EC Utrecht
Niederlande
kostenlose Hotline:
00800/24 14 61 21
www.duxdental.com

ANZEIGE

GERU-DENT Kraus Dentalsysteme GmbH

millennium Sterilisatoren



B_μ, B, B+ und B²

gleichbleibend hohe Qualität in jeder Größe

leistungsfähig und effizient
leise, schnell und praktisch
hohes Maß an Sicherheit
geringe Folgekosten

Beratung und Service:



Fon 076 33/80 63 83

Fax 076 33/80 63 88

Breisacher Str. 19

79258 Hartheim